

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 76 (2001)
Heft: 7-8

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Kantonaler Unteroffiziers-Verband Zürich und Schaffhausen

Der KUOV stellt sich neuen Herausforderungen

Die 82. Delegiertenversammlung des Kantonalen Unteroffiziers-Verbandes Zürich und Schaffhausen (KUOV) hat in der ersten Aprilwoche im Zürcher Rathaus stattgefunden. Der Versammlung wohnten die Zürcher Regierungsratspräsidentin Rita Fuhrer, Stadtpräsident Josef Estermann und Korpskommandant Hans-Rudolf Fehrlin bei. Im Mittelpunkt stand die Arbeitsgruppe KUOV XXI, welche eine Neuorganisation der Verbandsstrukturen plant sowie Wechsel in der Verbandsleitung.

Die Compagnie 1861, Ehrenformation des KUOV, zog die Aufmerksamkeit von unzähligen Passanten und Touristen auf sich. Sie bildeten in ihren historischen Uniformen vor dem Eingang zum Zürcher Rathaus ein Ehrenspalier. Kantonalpräsident Wm Urs Müller (Kloten) konnte neben den Delegierten aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen auch hohe Gäste aus Politik und Armee begrüssen.

Der KUOV, Scharnier zwischen Armee und Bevölkerung

Regierungsratspräsidentin Rita Fuhrer, Direktorin Soziales und Sicherheit Kanton Zürich, betonte in ihrer Ansprache, dass sich die neue Armee XXI auch zukünftig aus den Bürgern dieses Landes rekrutieren werde. Der direkte Kontakt Bürger – Armee wird aber durch die Dienstzeitverkürzung immer kleiner. Genau da kommt den militärischen Verbänden eine wichtige Aufgabe zu. Die Scharnierfunktion zwischen Armee



Delegierte und Gäste verfolgen im Zürcher Rathaus die Versammlung.



Regierungsratspräsidentin Rita Fuhrer: «Den Unteroffiziersvereinen fällt die Rolle einer Scharnierfunktion zwischen Bürger und Armee zu.»

und Bürger wird an Bedeutung gewinnen. Diese Aufgabe braucht aber viel Elan. Wichtig wird sein, dass wenn die Entscheide zur Armee XXI gefallen sind, wir auch zu dieser Armee stehen.

Wechsel in der Verbandsleitung

Drei verdiente Verbandsleitungsmitglieder haben ihren Rücktritt erklärt. Hptm Doris Brandenberger (Rüti), Hptm Thomas Friedli (Kloten) und Kpl Lukas Rothe (Wetzikon) verlassen das bewährte Team um Wm Urs Müller. Müller verdankte die mit grossem Engagement geleistete Arbeit und sagte, dass er die Zurücktretenden nur ungern ziehen lasse. Leider konnten nicht alle drei Vakanzstellen besetzt werden. Wm Andreas Hess (Männedorf) stellt sich für das Amt des Presse- und Informationsverantwortlichen zur Verfügung. Vakant bleiben die Posten des TK-Chefs und des Sekretariats.

Arbeitsgruppe analysiert den Kantonalverband

Im KUOV ZH + SH sind 12 Sektionen mit knapp 1800 Mitgliedern organisiert. Eine von der Präsidentenkonferenz eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitet die Grundlagen für die Erneuerung des Kantonalverbandes. Der an die Mitglieder versandte Fragebogen stiess auf eine grosse Resonanz. 38 Prozent der Fragebogen sind zur Auswertung zurückgeschickt worden. Die Ausarbeitung der Vorschläge zur Erneuerung der Verbandsstrukturen kann damit auf einer breiten Basis abgestützt werden. Viele Mitglieder haben den Fragebogen mit detaillierten Erklärungen und konstruktiven Vorschlägen ergänzt. Die Auswertung wird mehr Zeit in Anspruch nehmen, als geplant war.

Das kantonale Arbeitsprogramm ist von den Delegierten einstimmig angenommen worden. Neben zwei Kaderübungen und der Vertiefung des Kontaktes zur deutschen Reservistenkameradschaft Tuttlingen steht im Mai die Organisation einer öffentlichen Informationsveranstaltung zur geplanten Militärgesetzesrevision auf dem Jahresprogramm. Die übrigen traktandierten Geschäfte sind einstimmig verabschiedet worden. Im kommenden Jahr wird die Delegierten-

versammlung durch den UOV Schaffhausen organisiert.

Hervorragende Organisation durch UOV Zürich

Die 82. Delegiertenversammlung ist durch den UOV Zürich mit Kpl Roger Bourquin an der Spitze organisiert worden. Neben der tadellosen Organisation im Rathaus ist es Roger Bourquin gelungen, durch Auftritte der Compagnie 1861 und dem Spiel vom UOV Zürich dem Anlass eine gelungene Note zu verleihen. Manch neugierige Passanten blieben stehen, als sich die DV-Teilnehmer nach der Versammlung zum Umzug formierten. Die C 1861 in ihren historischen Uniformen führten den Zug an. Gefolgt vom UOV-Spiel dislozierten die Teilnehmer vom Zürcher Rathaus in ein Lokal in der Altstadt zum Nachtessen.



Die Compagnie 1861 vor dem Zürcher Rathaus – zur Freude der Delegierten und von unzähligen Passanten und Touristen.

Wm Andreas Hess, Männedorf



25. Reusstalfahrt Perlen LU

Rekordbeteiligung am Jubiläumswettkampf

Zum 25. Male führte der UOV Emmenbrücke am 24. Mai 2001 die traditionelle Reusstalfahrt durch. Der Übungsleiter Korporal Kurt Stadelmann konnte die Rekordzahl von 148 Teilnehmern aus 15 verschiedenen Militärvereinen willkommen heissen. Alle erlebten, trotz anfänglich misslichen Wetterbedingungen, einen vielseitigen und einmal mehr unfallfreien Wettkampf.

Leichter Nieselregen empfing am frühen Morgen des Auffahrtstages die zahlreich erschienenen

Der Weg zu Complete Automation

Rockwell Automation zeigt an der diesjährigen Ineltec in Basel (4. bis 7.9.01), wie die Umsetzung des Complete Automation-Themas dazu beiträgt, den umfassenden Erwartungen der Kunden Rechnung zu tragen.

Rockwell Automation hat sich auf dem Markt als Anbieter integrierter Plattformen etabliert und ist als Unternehmen mit High Class-Systemen und -Produkten bekannt. Die Anforderungen an umfassenden Support und weltweit zugängliche Dienstleistungen erhöhen sich ständig und zwingen die am Markt teilnehmenden Firmen zur ununterbrochenen Weiterentwicklung:

- Trends Richtung umfassende Dienstleistungen zur optimierten Wertschöpfung
- offene Automationsplattformen erfordern unternehmensspezifische Lösungsansätze
- verstärktes Outsourcing wichtiger Fertigungsteile seitens der Hersteller

Anpassung an Bedürfnisse der Kunden

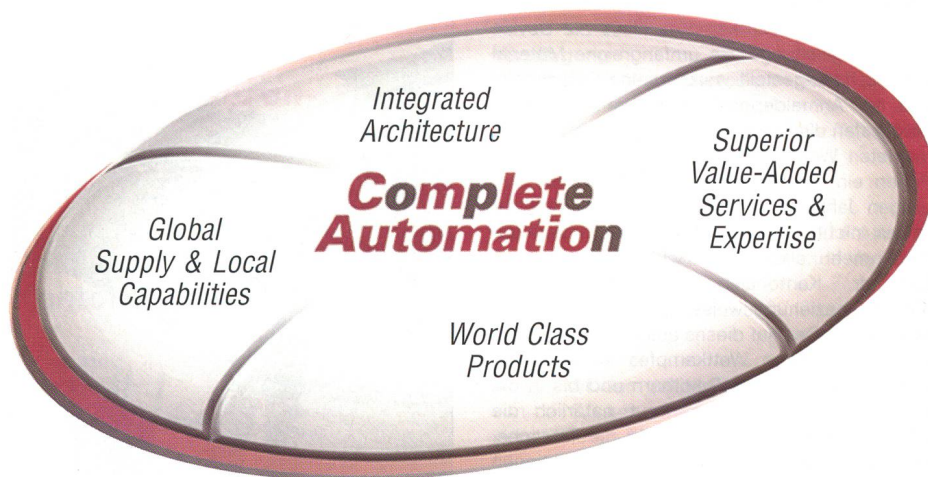
Künftig werden Unternehmen, die sich einzig auf Produkte und Plattformen konzentrieren, nicht mehr bestehen können. Zur Sicherung der Zukunft müssen sich die Unternehmensstrategien den geänderten Kundenbedürfnissen anpassen. Kernkompetenzen und Technologien müssen verstärkt ausgebaut sowie koordinierte und differenzierte Lösungsansätze angeboten werden. Die Zielsetzungen der Kunden und das eigene Know-how bilden die Basis für lang andauernde Partnerschaften.

Der Auftritt von Rockwell Automation

Am Stand D16 in der Halle 1.0 zeigt Rockwell Automation ein ausführliches Angebot an



Das markante Verwaltungsgebäude von Rockwell Automation in Aarau an der SBB-Hauptlinie Bern-Zürich.



Complete Automation steht für eine zukunftsgerichtete Wachstumsstrategie von Rockwell Automation.

Produkten, Systemen und Dienstleistungen. Der Besucher wird auf verständliche Weise in die Welt der industriellen Automation eingeführt und kann sich im grosszügigen Bistro im ersten Stock bei Live-Unterhaltungsmusik vom Messestress erholen. Zwei Partnerfirmen demonstrieren dies am Stand D16, Halle 1.0:

- EME AG, 8123 Ebmatingen, lokales Kompetenzzentrum von Rockwell Automation für Motion Control, zeigt eine Anwendung mit Servo Drives. Der Hauptstand befindet sich im *Components Village* in der Halle 2.
- Jean Müller GmbH, elektrotechnische Fabrik, D-65343 Eltville am Rhein, ist spezialisiert auf Sicherheitstechnik, Stromverteilungskomponenten, Energieverteilung und Systemelektronik «Powerlizer». Die Steuerung der Lasttrennschalter mit Sicherungen SASIL über ein Netzwerk wird live demonstriert.
- Schaltag AG, 8307 Effretikon, Systemanbieter für Steuerungs- und Antriebstechnik, zeigt mit einem mannshohen virtuellen Roboter in 3D Lösungen mit Achsen, Digitalantrieb und Servomotoren. Schaltag AG ist autorisierter System Integrator von Rockwell Automation.

Aufbau der Marke Rockwell Automation

1985 erwarb Rockwell Automation das amerikanische Unternehmen Allen-Bradley. Während der folgenden zehn Jahre investierte die Muttergesellschaft über 350 Mio. \$ in die Stärkung der Marktposition. Damit begann der konsequente Aufbau der Dachmarke *Rockwell Automation*. 1995 folgte mit der Übernahme von Reliance Electric ein weiteres wichtiges Standbein. Die vergangenen vier Jahre galten vor allem der Festigung der Marktposition und dem weiteren Ausbau der globalen Präsenz. Der Zusammenschluss der Marken Allen-Bradley, Reliance Electric,

Dodge und Rockwell Software hat eine starke Synergiewirkung im Markt bewirkt. Kunden von Rockwell Automation profitieren von Produkten, Service und Support, welche die anwendungsspezifischen Erfahrungen der meisten Industriebereiche und ein hervorragend ausgebautes Supportnetz umfassen.

Partnerschaften und Synergien

Zur Erfüllung der unterschiedlichen Verkaufs-, Unterstützungs- und technologischen Anforderungen des Weltmarktes bildet Rockwell Automation darüber hinaus Partnerschaften im Rahmen des erweiterten europäischen Encompass-Programms in der Schweiz. Das Produkte-Referenzprogramm umfasst eine breite Palette von eigens abgestimmten und integrierbaren Lösungen oder Peripherie-Produkten dieser Partnerfirmen zur Vervollständigung von Industrieapplikationen. Das zukunftsorientierte Unternehmen Rockwell Automation zeigt Lösungen auf, die schon heute alle Anforderungen an flexible Prozesssteuerungen erfüllen.



Bringing Together Leading Brands in Industrial Automation

Rockwell Automation AG (Halle 1.0, Stand D16)

Gewerbepark, Postfach 64

5506 Mägenwil

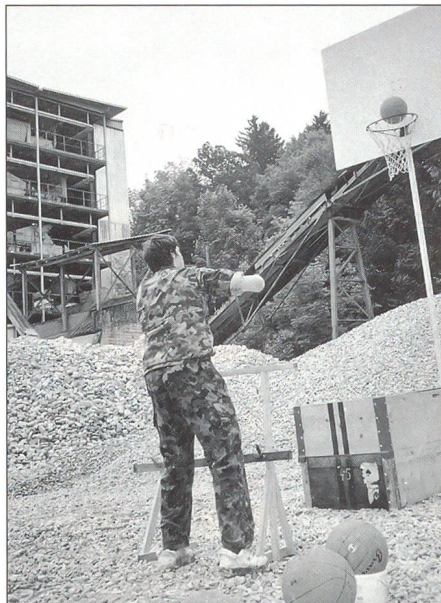
Tel. 062/889 77 77

Fax 062/889 77 11

E-Mail: marketing.ch@ra.rockwell.com

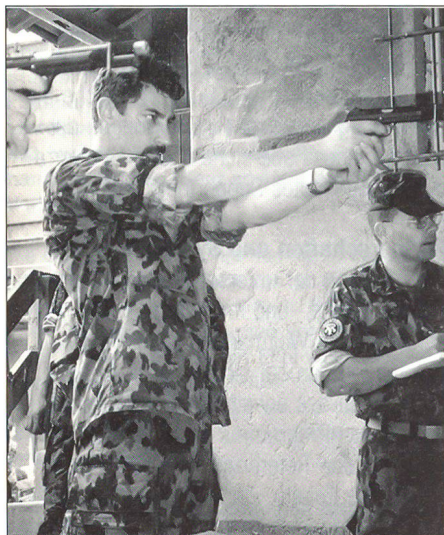
<http://www.rockwellautomation.ch>

Funktionäre des UOV Emmenbrücke am Wehr in Perlen. Optimale Voraussetzungen schaffen für die zahlreichen Wettkämpfer, hiess die Devise der Übungsleitung. Das umfangreiche Material musste bereitgestellt werden, eine Fassstrasse und ein Anmeldeposten eingerichtet werden. Bald trafen die in diesem Jahr in Rekordzahl gemeldeten Wettkämpfer am Startort beim Wehr Perlen ein. Die Reusstalfahrt erfreut sich seit einigen Jahren immer grösserer Beliebtheit. So ist es nicht verwunderlich, dass mittlerweile nicht mehr allein UOV-Sektionen aus dem Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverband (LKUOV) beziehungsweise aus der Innerschweiz teilnehmen. Der Ruf dieses aussergewöhnlichen ausserdienstlichen Wettkampfes ist längstens auch nach Interlaken, Solothurn und bis in die Ostschweiz gelangt. Das freut natürlich die Übungsleitung sehr, ebenso wie die Tatsache, dass sich immer mehr befreundete Sektionen aktiv an der Organisation der Übung beteiligen. Dies ist in Anbetracht der benötigten grossen Anzahl von Funktionären, welche der UOV Emmenbrücke alleine nicht mehr selber stellen kann, sehr wichtig.



Der Junior Adrian Stadelmann vom UOV Emmenbrücke beim modernen Zielwurf mit verschiedenen Bällen.

einer Kiesgrube einen vier Posten umfassenden Wettkampfparkours aufgebaut. Aus Anlass zum 25-Jahr-Jubiläum beschränkte sich der UOV Emmenbrücke einmal mehr nicht auf rein militärische Themen. Auch das spielerische Element sollte nicht zu kurz kommen. In diesem Sinne waren beim Posten Zielwurf denn auch nicht etwa Übungshandgranaten zu werfen, sondern vier Basketballbälle in den entsprechenden Korb. Bei jedem Fehlwurf musste der Wettkämpfer eine Strafrunde laufen. Gewertet wurde die Zeit. Am zweiten Posten konnten die Wettkämpfer ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Organisiert in einer Fünferpatrouille waren in möglichst kurzer Zeit unter Einhaltung sämtlicher Sicherheitsvorschriften vier Räder einer alten Klapperkiste zu wechseln. Die Leistungen der Teams beim «Boxenstopp» reichten fast an diejenige einer professionellen Formel-1-Equipe heran ... Die Entlebucher hat-

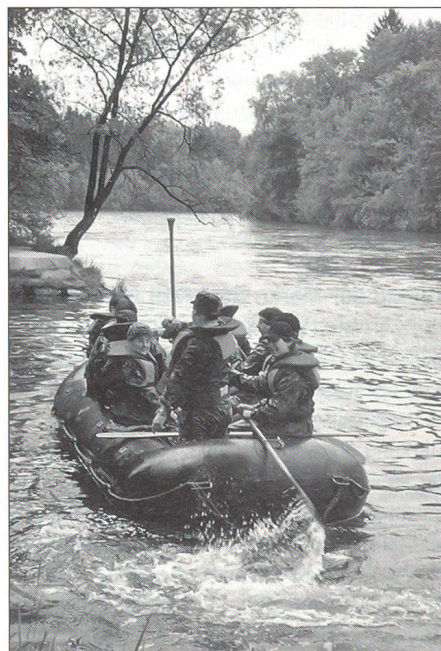


Pistolenschiessen mit Laserzielgeräten (im Hintergrund Major Urs Stöckli, TK Chef LKUOV).

Nachdem die 148 Wettkämpfer die Ausrüstung gefasst hatten und die insgesamt 18 Schlauchboote aufgepumpt waren, konnte programm-gemäss um acht Uhr mit dem Auswassern begonnen werden. Leider hatte der Himmel seine Schleusen unterdessen vollständig geöffnet, was aber der guten Stimmung auf den Booten offensichtlich keinen Abbruch tat.

Attraktive Disziplinen

Während der 20 Kilometer langen Fahrt auf der Reuss zwischen Perlen und dem Zielort Lorzemündung bei Obfelden galt es für die Bootsbesatzungen zwei Aufgaben zu bewältigen. Sämtliche Brückenpassagen mussten gemäss den auf den Karten verzeichneten Vorschriften genau und fehlerfrei passiert werden. Im Weiteren war ein von Hauptmann Karin Föllmi vom UOV Nidwalden vorbereiteter anspruchsvoller Theorie-test zu lösen. Nach gut zwei Stunden trafen die ersten Wettkampfteams am Zielort ein. Wie zur Belohnung für den bisher geleisteten Einsatz hatte der Regen aufgehört und die Sonne brannte heiss auf die Wettkämpfer nieder. In der Nähe des Landungsplatzes hatte die Übungsleitung in



Das Boot vom UOV Amt Hochdorf hat das Ziel in der Lorzemündung erreicht.

ten hier die Nase vorn. Ob sich das Problem eines Radwechsels in diesem schönen Voralpengebiet besonders häufig stellt, bleibe dahingestellt! Etwas militärischer ging es bei den beiden letzten Posten zu. Am ersten war ein klassisches Luftgewehrschiessen zu absolvieren, am zweiten ein Laserpistolenschiessen. Die aufwändige Anlage für diesen letzten Posten zur Verfügung gestellt und die Betreuung der Schützen übernommen hatte der UOV Amt Sursee. Dank der guten Organisation konnten die Wettkampf-teams die vier Posten innert knapp eineinhalb Stunden absolvieren und gleichzeitig auch das Korpsmaterial retablieren und zurückgeben.

UOV Entlebuch Sieger

Während die Teilnehmer nach absolvierter Postenarbeit ihr wohlverdientes Mittagessen einnehmen konnten, war die Übungsleitung mit der Auswertung der in den verschiedenen Disziplinen erzielten Resultate beschäftigt. Programm-gemäss konnte Kurt Stadelmann um halb zwei Uhr zur Rangverkündigung schreiten. Zunächst dankte er sämtlichen Teilnehmern herzlich für ihr Erscheinen und gab aus seiner Sicht ein kurzes Feedback über die geleistete Arbeit ab. Anschliessend verlas er die mit Spannung erwartete Rangliste. Der UOV Amt Entlebuch schwang



Die Siegermannschaft vom UOV Entlebuch mit dem Paddel als Wanderpreis.

in der Gesamtbewertung obenauf und gewann das begehrte Siegerpaddel. Die Teilnehmer der Siegermannschaft wurden mit der Goldmedaille ausgezeichnet, welche in diesem Jahr mit dem Wappen des Kantons Luzern geschmückt war. Dicht hinter den Entlebuchern hatte sich der UOV Solothurn auf dem zweiten Rang platziert. Den dritten Rang erreichte eine Equipe, welche sich aus dem Feldweibel-Verband Waldstätte und dem Feldweibel-Verband St. Gallen zusammensetzte.

Oblt Peter Braun, Luzern



33. General-Guisan-Marsch Spiez

Die Marschierenden trotzten dem Schnee

Zum 33. Male wurde der General-Guisan-Marsch am Wochenende 21./22. April in Spiez durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ging trotz der starken Schneefälle nur leicht zurück.

Eigentlich wäre der General-Guisan-Marsch ein Frühlings-Sportereignis. Dieses Jahr hatte aber



Die Marschierenden trotzten dem nasskalten «Frühlingswetter».

der Winter seine starke Hand im Spiel, und dies führte dazu, dass die Strecke Krattigen über Hellboden nach Aeschi aus Sicherheitsgründen gestrichen werden musste. Die Umorganisation gab keine Probleme. Max Liniger, Thun, Präsident des General-Guisan-Marsches, ist trotz der wetterbedingten organisatorischen Umstellungen sehr zufrieden über den Verlauf des 33. Marsches. Wie seit Jahren gab es auch dieses Jahr Strecken von 10, 20, 30 und 40 Kilometern zur Auswahl. Damit können alle Marschsportler je nach ihrem Leistungsvermögen den Tag in Spiez positiv erleben, ohne überfordert zu werden. Neu, aber nur als Versuch und auf vielseitigen Wunsch des IVV-Volkssports, wurde dieses Jahr eine 5-Kilometer-Strecke angeboten.

Die Aktiven

Die seit Jahren fast gleich bleibende Teilnehmerzahl, welche zwischen 1000 und 1100 Personen schwankt, wurde den winterlichen Verhältnissen zufolge dieses Jahr um rund 10 Prozent unterboten. Zwei Fünftel sind uniformierte Personen, und mit dem gleich hohen Beteiligungsanteil sind dies auch die Mitglieder des IVV-Volkssports. Die letzten 20 Prozent sind vor allem zivile Personen und Gruppen. Nicht nur die gesunden Sportler sind in Spiez gefragt, nein auch Behinderte werden bereits in der Ausschreibung als erwünscht aufgezeichnet.

Wo blieb die Marschmusik?

In den letzten Jahren konnten sich die Sporttreibenden als auch die Zuschauer an verschiedenen Stellen auf der Strecke über die Marschmusik, gespielt vom Berner Oberländer Militärspiel, erfreuen. Ein Marsch ohne Musik ist fast wie eine Suppe ohne Salz, dies die Meinung von Max Liniger, der aber auf Grund von bereits geführten Gesprächen mit dem Militärspiel wiederum guter Hoffnung für das nächste Jahr ist, dass die altbewährten Musikanten wieder spielen werden. Damit ist auch die Frage über die Zukunft des General-Guisan-Marsches bereits beantwortet. Für Max Liniger, Präsident, überhaupt keine Frage. Die Durchführung erachte er als Pflicht gegenüber unserem ehemaligen General Guisan und die organisierenden Vereine wie der UOV Spiez, der Militär-Sanitäts-Verein Thun, die Gesellschaft der Militärmotorfahrer Landesteil Oberland und die Sektion Thun der Übermittlungstruppen garantieren dafür.

Markus Reinhard, Hondrich



Samstag, 8. September 2001, Raum Alpnach, Kanton Obwalden

Programm:

ab 0800 Uhr	Eintreffen der Junioren
0930 Uhr	Orientierung über den Wettkampf
1100 Uhr	Velo fassen
1130 Uhr – ca.1430	Wettkampf
ab 1400 Uhr	Mittagessen
1630 Uhr	Siegerehrung
1700 Uhr	Entlassung der Wettkämpfer

Reglement/Disziplinen

Teilnahmeberechtigung:

Es sind sämtliche Junioren des SUOV teilnahmeberechtigt, welche zwischen 17 und 21 Jahre alt sind und die Rekrutenschule noch nicht absolviert haben.

Patrouillen

Drei Junioren einer oder auch verschiedener Sektionen des SUOV formen eine Patrouille. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Patrouille aus weiblichen oder/und männlichen Wettkämpfern zusammengesetzt ist. Die Patrouille kann sich mit einem eigenen Fantasienamen anmelden. Jeder Teilnehmer macht alle Disziplinen.

Anzug/Ausrüstung

Einrücken (Anreise)

Das Tenü ist Zivil

Ab Autobahnausfahrt ist der Standort jaloniert. (Truppenlager kl. Schlieren)

Mitzubringendes Material

Je Patrouille muss ein Wettkämpfer mit Inline Skate, Helm, Knie-, Hand- und Ellbogenschoner ausgerüstet sein (*obligatorisch*). Je Wettkämpfer ein Gehörschutz, Vereinsfahne.

Für den Wettkampf werden vom Veranstalter abgegeben:

- Tarnanzug 90 mit Mütze, Hosengurt
- Kampfrucksack 90
- Regenschutzhose, -jacke und -hut
- Gehörschutzpfropfen
- Startnummer
- IVP
- Bussole
- Kartenmassstab

Anmeldung

Schriftlich mit dem zugestellten Anmeldeformular bis 31.7.2001.

Mutationen

Mutationen sind schriftlich bis zum Wettkampftag möglich.

Startgeld

Es wird kein Startgeld erhoben.

Fernbleiben am Wettkampf

Für angemeldete, aber nicht am Wettkampf antretende Patrouillen wird eine Gebühr von

Fr. 100.– der entsprechenden Sektion verrechnet.

Verpflegung

Während des Wettkampfes gibt es für die Teilnehmer Tee und Getreideriegel.

Nach dem Wettkampf erhalten alle Teilnehmer ein Mittagessen exkl. Getränke.

Versicherung

Der Anlass ist militärversichert. Für die Junioren erstellt der SUOV eine entsprechende Versicherung.

Disziplinen

Fahrrad

Arbeit: Mit dem Militärfahrrad ist eine Strecke von ca. 3,5 km so rasch als möglich zu absolvieren. Höhendifferenz: +119 m/-55 m

Überraschung

Arbeit: Mal sehen

Orientierungslauf

Arbeit: Der OL ist im Kernwald zu bestreiten. Alle 10 Posten müssen zwingend angelaufen werden.

Crosslauf

Arbeit: Die Distanz zwischen dem OL und der Stafette ist in einen Crosslauf ausgesteckt.

Hindernisbahn

Arbeit: Die ca. 10 Hindernisse sind so rasch als möglich durch alle Wettkämpfer zu absolvieren.

Stafettenlauf

Arbeit: Auf dem Flugplatz sind drei verschiedene Disziplinen bereit. Je Wettkämpfer eine Disziplin.

Boot

Arbeit: Das Boot besitzt leider keinen Motor, daher sind für die Distanz von ca. 1,2 km starke Oberarme gefragt.

UWK HG 85

Arbeit: Es müssen so viele Ziele wie möglich getroffen werden, für Fehlschüsse muss eine Laufstrecke absolviert werden. Je Wettkämpfer drei Ziele, je Ziel drei UWK.

Schiessen

Arbeit: Kurz vor dem Ziel gilt es noch die Treffsicherheit an einer Waffe zu messen. Je Wettkämpfer eine Waffe (Karabiner Stgw 57/Stgw 90).

Bewertung

Der gesamte Wettkampf ist als Patrouillenwettkampf organisiert. Die Disziplinen finden nacheinander statt. Die ersteinlaufende Patrouille ist Sieger.

Rahmenprogramm

Nach dem Mittagessen findet ein kleines Rahmenprogramm statt.

Auskünfte/Fragen

Internet

Unter <http://www.obwalden.net/uov> oder <http://besu.ch/uov> können aktuelle Informationen über die Junioren-Schweizer-Meisterschaft geholt werden.

Natel

Die Natelnummer 079 225 54 56 steht für Fragen zur Verfügung.

Der UOV Obwalden würde sich sehr freuen, wenn er viele Anmeldungen für den diesjährigen Juniorenwettkampf erhalten würde.

Schöne aktive Sommerferien und bis bald.

Mit freundlichen Grüßen

OK-Präsident JSM 2001

UOV Obwalden

Oblt Remo Kuster